



Fotoreihe zur
Kinderfastenaktion - Uganda



Gärten in Gefahr

Diese Fotoreihe erzählt vom
Hirtenjungen Lokutaan und seinem Leben
im Norden Ugandas.



Bild 1

Hallo Kinder aus Deutschland,

ich bin Lokutaan. Ich wohne ganz im Norden von Uganda, das liegt im Osten von Afrika. Schaut doch mal auf einer Afrika-Karte, ob ihr mein Land findet. Auf den meisten Karten ist Osten übrigens rechts.



Bild 2

Das ist ein Teil meiner Familie. Ich wohne nicht nur mit meinen Eltern zusammen, sondern auch noch mit vielen anderen Verwandten. Wir stehen im Hof unserer Manyatta. So nennen wir unsere Dörfer.



Bild 3

Eine Manyatta besteht aus Wohnhütten, Getreidespeichern und dem Gehege für die Ziegen. Umgeben ist das Ganze von einem dicken Zaun aus Ästen und Dornen. Den brauchen wir zum Schutz gegen wilde Tiere. Dieses Bild zeigt die größte Manyatta von ganz Ost-Afrika. Hier leben Tausende Menschen.



Bild 4



Bild 5

Ich bin in unserer Familie für die Ziegen zuständig. Das nervt mich oft. Denn deshalb kann ich nicht zur Schule gehen.

Aber ich bin auch stolz. Denn

Tiere sind das Wertvollste, was wir besitzen. Um die Kühe kümmern sich die erwachsenen Männer. Aber ich helfe beim Melken.



Bild 6



Bild 7



Bild 8



Bild 9

Wir Kinder müssen auch sonst wichtige Aufgaben übernehmen: zum Beispiel Wasser holen, Feuerholz sammeln oder Mehl mahlen.



Bild 10

Meine Mutter kümmert sich um alles, was nicht mit Ziegen und Kühen zu tun hat: um meine kleinen Geschwister, um die Hütten, um den Garten ... und und und. Die meiste Zeit ist sie mit uns Kindern alleine. Denn in der Trockenzeit ist mein Vater mit den Kühen unterwegs, um nach guten Weiden zu suchen. Und in der Regenzeit arbeitet er in Kotido.

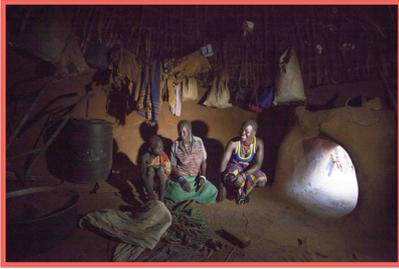


Bild 11

Unsere Wohnhütten bauen wir aus Lehm. Die Lehmwände und Strohdächer sorgen dafür, dass es nachts warm bleibt. In den Beuteln an der Decke hängen unsere wenigen Dinge. Geschlafen wird auf dem Boden.



Bild 12

Meine Mutter kocht draußen. Meist essen wir nur einmal am Tag, abends. Oft gibt es gekochte Buschblätter. Manchmal auch Getreidebrei. Seit meine Mutter ihren Garten hat, gibt es auch Gemüse. Lecker!



Bild 13

Trotzdem sind die Vorratsspeicher, gerade am Ende der Trockenzeit, oft leer. Ihr fragt euch vielleicht, warum wir kein Fleisch essen, wo wir doch Ziegen und Kühe haben. Ganz einfach, die Tiere sind unser Konto. Wenn wir Geld brauchen, verkaufen wir eine Ziege. Aber schlachten, das tun wir nur zu ganz besonderen Festen, wie einer Hochzeit.



Bild 14



Bild 15

Die Frauen bereiten gerade das Feld zum Sähen vor. Gemüse anbauen ist noch eine ziemlich neue Sache für mein Volk. Deshalb kann James Owiny vom FAL-Projekt den Frauen noch viele gute Tipps geben.



Bild 16



Bild 17

Die meisten Wasserstellen versiegen in der Trockenzeit. Deshalb ist es toll, dass wir jetzt einen Wasserspeicher haben. Darin sammeln wir Regenwasser, mit dem wir in der Trockenzeit die Gärten bewässern. Die große Frau auf dem Bild ist Rose Lokiru, sie leitet das FAL-Projekt.





■ **Bild 18**



■ **Bild 19** ■

Die Idee mit den Gärten haben die Frauen überhaupt erst durch das FAL-Projekt bekommen. Im Projekt lernt meine Mutter Lesen und Schreiben. Und dabei diskutieren sie und die anderen über ganz alltägliche Probleme. Eins der größten Probleme ist, dass wir oft nicht genug zu essen haben.



■ **Bild 20**

Und deshalb bauen wir jetzt Gemüse an. Bei meiner Mutter klappt das jetzt manchmal so gut, dass sie soviel erntet, dass sie sogar etwas auf dem Markt verkaufen kann. Mit dem Geld kann sie zum Beispiel Schulsachen für meine Geschwister kaufen.



■ **Bild 21**

Ich glaube, wenn ich älter bin, gehe ich auch zum FAL-Projekt und lerne Lesen und Schreiben. Vielleicht komme ich dann auf noch viel mehr Ideen, wie wir unser Leben hier verbessern können.



Viele Grüße von Lokutaan und von mir!



Euer Rucky Reiselustig!

IMPRESSUM

Herausgeber:	Bischöfliches Hilfswerk MISEREOR, Mozartstraße 9, 52064 Aachen
Erscheinungsjahr:	2014
Herstellung und Vertrieb:	MVG Medienproduktion und Vertriebsgesellschaft mbH, Aachen Postfach 101545 D-52015 Aachen Tel.: 0241/479 86-100 www.eine-welt-shop.de
Redaktion und Text:	Marianne Pötter-Jantzen
Fotos:	Schwarzbach/Misereor
Illustration:	Mele Brink
Layout:	Ute Küttner